

seite auf ein Stückchen Cartonpapier klebe und die Gelenkstellen einander so viel wie möglich zu nähern versuche. Alles dies ist jedoch Flickarbeit: man suche daher dem Verderben, welches schliesslich auch in die bestgearbeitetsten Kästchen eindringt, durch rechtzeitiges Imprägniren einen Damm entgegen zu stellen!

Neviges.

G. de Rossi.

Note zu Uhler's letzter Arbeit über amerikanische Hemipteren. In dem Bulletin of the U. S. Geological and Geographical Survey of the Territories hat Uhler neuerdings eine grössere, noch fortzusetzende Abhandlung über amerikanische Hemipteren publicirt. Da Horvath in Nr. 13 vorigen Jahrganges dieser Zeitung die für Europa und Nordamerika gemeinsamen Hemiptera besprochen, so ist es wohl hier der Platz, einige Arten zu berühren, welche von Dr. Horvath nicht aufgenommen sind, aber deren Vorkommen in Nord-Amerika von Mr. Uhler theils in der oben erwähnten theils in einer früheren Abhandlung nachgewiesen ist. Es sind die folgenden:

*Zicrona coerulea* O. (*Z. cuprea* Dall. ist nämlich nach Uhler von *coerulea* nicht spezifisch verschieden).

*Corizus hyalinus* Fabr. — Colorado.

*Emblethis arenarius* L. — Westl. Territorien.

*Aradus cinnamomeus* Panz. — Texas (sec. Stål).

*Miris laevigatus* L. — Colorado.

*Trigonotylus ruficornis* Fall. — Colorado etc.

*Salda littoralis* L. — Illinois, Utah.

*Limnopus rufoscutellatus* Latr. — Colorado.

*Philaenus lineatus* L. — Colorado.

Das letztgenannte Homopteron ist bisher die einzige bekannte europäische Cicaden-Art, die auch Amerika bewohnt. Die Zahl der für die beiden Welttheilen gemeinsamen Formen würde sich wohl sicher vermehren durch Vergleich von amerikanischen Autoren beschriebener Arten mit europäischen und sibirischen. Uhler selbst beargwöhnt, dass *Plagiognathus obscurus* Uhl. mit *P. Bohemani* Fall. identisch sei, *Salda humilis* Say mit *S. cincta* H.-Sch., u. s. w. — Was vorliegende Arbeit Uhler's übrigens betrifft, so geht es sowohl aus der Anordnung der Arten als aus den Beschreibungen hervor, dass ihm Reuter's Abhandlung über die amerikanischen Capsiden und seine übrigen Aufsätze über diese Familie ganz unbekannt sind. Zufolge dessen

sind wahrscheinlich viele von den Arten des amerikanischen Verfassers mit Reuter's identisch. Dies ist z. B. der Fall mit folgenden zwei:

*Poeciloseytus basalis* Reut., Oefv. Vet. Ak. Förh. XXXII, 9, p. 73 (1875).

*P. sericeus* Uhl., Bull. U. S. Geol. Surv. III, 422 (1877).

*Teratodella anthocoroides* Reut., Bih. Sv. Vet. Ak. Handl. III, 1, p. 8 (1875).

*Pamerocoris anthocoroides* Uhl. (ut „n. g. et sp.“) Bull. U. S. Geol. Surv. III, 425 (1877).

Reuter sagt von der bei Rouen gefangenen *Teratodella anthocoroides*: „Forsitan e Senegal navi importata.“ Sie ist aber augenscheinlich aus Amerika importirt und aus der europäischen Fauna auszuschliessen. Uhler nennt die Art „the most interesting Heteroptera which has yet been found in North America.“ Am Schlusse der Erörterung dieser Species fasst der Verfasser seine Ansichten über die Capsiden zusammen und zwar in folgender unklaren Phrase: „As far as I have yet been able to examine the structure of the Phytocoridae<sup>1</sup> in their various stages of development, they have strongly impressed me as the great central group of the order, in which the characteristics of all the other groups may be found (?), with some other features which they hold entirely peculiar to themselves.“

Ich bin wohl nicht der einzige, der nicht vermag irgend welchen Sinn herauszufinden aus der Behauptung, dass die Phytocoriden die Kennzeichen aller übrigen Hemipteren-Gruppen besitzen.

Helsingfors, Mitte Januar 1879,

E. Bergroth.

Hr. Prof. C. G. Thomson in Lund hat soeben den V. Band seiner Hymenopteren erscheinen lassen.

Ueber das Vorkommen von *Deiopeia pulchella* in Schottland berichtet Sir T. Moncreiffe im Scottish Naturalist, Jan. 1879. Das betreffende Exemplar war im Aug. oder Sept. 1876 auf einem Grashalm sitzend am Teviot zwischen Kelso und Rutherford gefangen worden.

<sup>1</sup>) Phytocoridae Uhl. = Capsidae auctt. reced.